



Umwelterklärung 2021

(Datenbasis 2020)



Europäische
Investitionsbank

Die Bank der EU



**Europäische
Investitionsbank-Gruppe**

Umwelterklärung 2021

(Datenbasis 2020)

Dezember 2021



Umwelterklärung 2021 (Datenbasis 2020)

© Europäische Investitionsbank, 2021

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an publications@eib.org.

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website www.eib.org.
Sie können sich auch an unseren InfoDesk wenden: info@eib.org

Das Dokument steht in englischer, französischer und deutscher Sprache zur Verfügung. Nur die englische Fassung wurde validiert.

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

Gedruckt auf FSC®-Papier.

Inhalt

1. Über diese Erklärung	1
2. Die EIB	2
2.1. Die EIB-Gruppe	2
2.2. Der Klimabank-Fahrplan 2021–2025 der EIB-Gruppe	3
3. Beschreibung des Umweltmanagementsystems	5
3.1. Über EMAS	5
3.2. Kontext und Zweck des UMS	5
3.3. Anwendungsbereich des UMS	6
3.4. EKI-Gebäude	6
3.5. Mitarbeitermobilität	8
3.6. Governance des UMS	9
4. EMAS-Umweltpolitik	11
5. Umweltaspekte und -auswirkungen	12
6. Zielsetzungen, Einzelziele und Maßnahmen	14
6.1. Zielsetzungen	14
6.2. Einzelziele	15
6.3. Maßnahmen	16
7. Indikatoren für die Umweltleistung	18
7.1. Energie	18
7.2. Papier	20
7.3. Wasser	21
7.4. Abfall	21
7.5. Emissionen	23
8. Biodiversität	25
9. Rechtliche Anforderungen	26
10. Kommunikation	27
Anhang I – Methodische Annahmen	28
Anhang II – Abfall der EIB-Gruppe nach Kategorie gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis, 2016–2020	31

1. Über diese Erklärung

Die Umwelterklärung 2021 bietet Stakeholdern und anderen interessierten Kreisen Informationen zu unserer Umweltleistung und unseren Umweltaktivitäten im Jahr 2020. Es ist die vierte Umwelterklärung der EIB-Gruppe, die durch das System für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung der EU (EMAS) validiert wird.¹

Die vorliegende Erklärung wurde gemäß dem EMAS-Standard erstellt – einschließlich der Anhänge I, II und III, die geändert wurden, um der überarbeiteten Norm ISO 14001:2015 Rechnung zu tragen. Alle Daten beziehen sich auf das Berichtsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020. Gemäß ihrem Umweltmanagementsystem (UMS) veröffentlicht die EIB-Gruppe jährlich Umwelterklärungen – die fünfte wird im Juni 2022 veröffentlicht.



¹ Die EIB-Gruppe erhielt Ende 2018 erstmals die EMAS-Registrierung. Daraufhin veröffentlichte sie im April 2019 ihre erste Umwelterklärung. Die zweite und dritte Erklärung folgten im Juni 2019 und im November 2020. Die Gruppe meldet ihre Umweltleistung auf Kalenderjahresbasis, analog zu ihrer CO₂-Bilanz.

2. Die EIB

2.1. Die EIB-Gruppe

Die EIB-Gruppe mit der Europäischen Investitionsbank (EIB oder die „Bank“) und dem Europäischen Investitionsfonds (EIF) bietet Finanzierungen und technische Hilfe für nachhaltiges Wachstum, an dem alle Menschen teilhaben. Sie ist die Einrichtung der Europäischen Union für langfristige Finanzierungen.

Die [EIB](#) ist die Bank der EU und der größte multilaterale Anleiheemittent und Kreditgeber weltweit. Ihre Anteilseigner sind die Mitgliedstaaten der EU. Ihre Finanzierungen und technische Hilfe dienen den Zielen der EU. Außerdem ist die EIB als multilaterale Entwicklungsbank weltweit aktiv. Als weiterer Teil der Bank unterstützt das [EIB-Institut](#) europäische Initiativen für das Gemeinwohl in den Bereichen Soziales, Kultur, Bildung und Forschung. Ziel dabei ist, Ungleichheiten abzubauen und Wissen, Innovation und den Zusammenhalt in Europa zu fördern.

Der [EIF](#) ist auf Risikofinanzierungen für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen spezialisiert. Er soll europaweit für Wachstums- und Innovationsimpulse sorgen, indem er Finanzierungen und Know-how für solide, nachhaltige Investitionen vergibt und Garantien stellt. Anteilseigner des EIF sind die EIB, die Europäische Kommission und verschiedene öffentliche und private Banken und Finanzinstitute. Mit marktgerechten Finanzprodukten für zwischengeschaltete Partner (Banken, Garantieinstitute und Leasinggesellschaften, Mikrokreditanbieter und Private-Equity-Fonds) verbessert der EIF den Zugang kleinster, kleiner und mittlerer Unternehmen zu Finanzierungen.



2.2. Der Klimabank-Fahrplan 2021–2025 der EIB-Gruppe

2020 konnten wir unsere Stellung als Klimabank der EU weiter festigen. Im November genehmigte der Verwaltungsrat der Bank den [Klimabank-Fahrplan der EIB-Gruppe](#). Dieser Fahrplan legt ausführlich dar, wie wir zum europäischen Grünen Deal und zur nachhaltigen Entwicklung über Europa hinaus beitragen wollen. Zentrale Punkte des Fahrplans sind:

- Bis 2030 sollen Investitionen von rund einer Billion Euro in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit angestoßen werden.
- Ab Ende 2020 werden alle Finanzierungsaktivitäten auf die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens ausgerichtet.
- Spätestens 2025 vergibt die Bank mehr als 50 % ihrer jährlichen Finanzierungen für grüne Investitionen.
- Beratung für grüne Investitionen und Finanzierungen für innovative CO₂-arme Technologien werden ausgebaut.
- Grüne Kapitalmärkte, die Klimaanpassung und Projekte für einen gerechten Übergang werden unterstützt.

Der Klimabank-Fahrplan unterteilt dieses Engagement in vier zentrale Arbeitsbereiche:

- Beschleunigter Übergang durch grüne Finanzierungen
- Sicherung eines gerechten Übergangs für alle
- Förderung Paris-konformer Projekte
- Strategische Kohärenz und Rechenschaft

Ausrichtung auf das Pariser Klimaschutzabkommen

Die EIB-Gruppe hat auch ihre eigenen, internen Treibhausgasemissionen ins Visier genommen. Nachdem wir 2020 unseren Klimabank-Fahrplan vorgestellt haben und die von uns finanzierten Projekte generell strenge Umwelt- und Sozialstandards erfüllen müssen, ist es umso wichtiger, dass wir unsere eigene CO₂-Bilanz überwachen, messen und darüber berichten.

Im Anschluss an den Stakeholder-Dialog der EIB-Gruppe im Mai 2020 erarbeitete die Direktion Zentrale Dienste ein Klimaprogramm für ihre Dienststellen. Das Programm stützt den Klimabank-Fahrplan und orientiert sich an den Zielen des Pariser Abkommens, indem es einen Emissionsreduktionspfad anhand einer wissenschaftsbasierten Methodik festlegt, um die Erderwärmung auf unter 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Die Direktion Zentrale Dienste hat den wissenschaftsbasierten Reduktionspfad in ihrem Klimaprogramm definiert und Initiativen zur Emissionsreduktion für folgende Bereiche vorgestellt:

- Unsere Reisen und Wege
- Unsere Arbeitsweise
- Unsere Geschäftstätigkeit

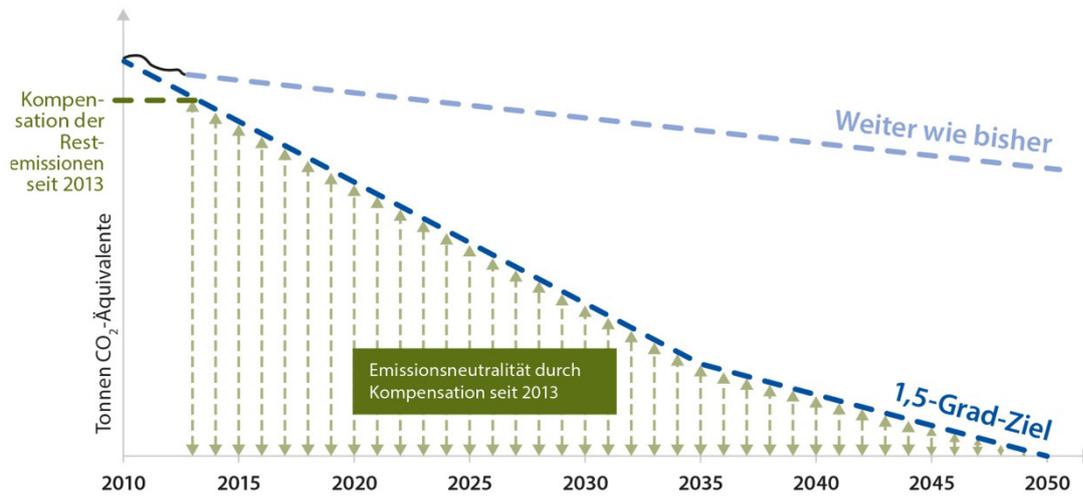
Andere Dienststellen der EIB-Gruppe werden ihre eigenen Programme und Initiativen gegebenenfalls im Rahmen von EMAS festlegen, um ein ganzheitliches und kohärentes Umweltmanagement im gruppenweiten Geschäftsbetrieb zu gewährleisten.

Abbildung 1: Wissenschaftsbasierter Reduktionspfad

Schritt 1: Wissenschaftsbasierte Ziele für Scope 1+2 (und 3)

Schritt 2: Effektive Maßnahmen zur Treibhausgasreduktion in Einklang mit wissenschaftsbasierten Zielen

Schritt 3: Der Ausstoß „unvermeidbarer“ Treibhausgase wird über den Kauf hochwertiger Zertifikate jährlich kompensiert



Das im Rahmen von EMAS registrierte UMS bietet einen robusten Rahmen zur Steuerung aller internen Umweltprogramme und -initiativen. So ist sichergestellt, dass die EIB-Gruppe ihre Umwelleistung kontinuierlich verbessert.

3. Beschreibung des Umweltmanagementsystems

3.1. Über EMAS

Das EMAS wurde von der Europäischen Kommission für Unternehmen und andere Organisationen entwickelt. Es dient der Bewertung und Verbesserung ihrer Umweltleistung sowie der Berichterstattung.

Das EMAS basiert weitgehend auf der Umweltmanagementnorm ISO 14001. Es ist voll mit dieser Zertifizierung kompatibel, stellt jedoch zusätzliche Anforderungen, darunter die erforderliche Durchführung einer ersten Umweltprüfung, die Berichterstattung anhand eines Katalogs von Kernindikatoren und die Veröffentlichung einer Umwelterklärung.

Die EIB-Gruppe hat ihr UMS 2018 eingerichtet und erhielt im Dezember 2018 erstmals die EMAS-Registrierung. Nach ihrer ersten, zweiten und dritten Umwelterklärung vom April 2019, Juni 2019 und November 2020 ist dies die vierte Umwelterklärung der EIB-Gruppe.²



3.2. Kontext und Zweck des UMS

Die EIB-Gruppe wird mithilfe des aktuellen UMS den Anwendungsbereich der aktuellen Verfahren erweitern, mit denen die ökologischen Aspekte der Immobilien und der Mitarbeitermobilität der Gruppe gesteuert werden. Das UMS ist im Rahmen von zwei Verordnungen registriert: der Verordnung über das Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (Verordnung (EU) Nr. 2018/2066, Änderung von Anhang IV) und der Verordnung (EU) 2017/1505 der Kommission (Änderung der Anhänge I, II und III).

Die Implementierung eines geeigneten UMS hilft der EIB-Gruppe, direkte Umweltaspekte und -auswirkungen innerhalb des Anwendungsbereichs des Systems besser zu erfassen. Außerdem stärkt die EMAS-Registrierung systematische Umweltprüfungsprozesse, die es erlauben, Umweltaspekte und -auswirkungen künftig exakter zu bestimmen und Umweltzielsetzungen und -einzelziele zu erarbeiten.

Der Anwendungsbereich des UMS wurde so festgelegt, dass er das direkte interne Umweltmanagement der EIB-Gruppe einschließt. Indirekte Auswirkungen und Aspekte ihrer Finanzierungen sollen nicht erfasst werden.



² [Umwelterklärung 2018 der EIB-Gruppe](#)
[Umwelterklärung 2019 der EIB-Gruppe](#)
[Umwelterklärung 2020 der EIB-Gruppe](#)

3.3. Anwendungsbereich des UMS

Die EIB-Gruppe hat zunächst das Umfeld betrachtet, in dem sie in Luxemburg tätig ist, ihre Compliance-Pflichten, die Anforderungen und Erwartungen der Stakeholder sowie ihre Kontroll- und Einflussmöglichkeiten bei Aktivitäten, von denen tatsächliche oder potenzielle Umweltrisiken und -auswirkungen ausgehen. Auf dieser Basis wurde der Anwendungsbereich des UMS festgelegt.

Abbildung 2: Anwendungsbereich des UMS der EIB-Gruppe

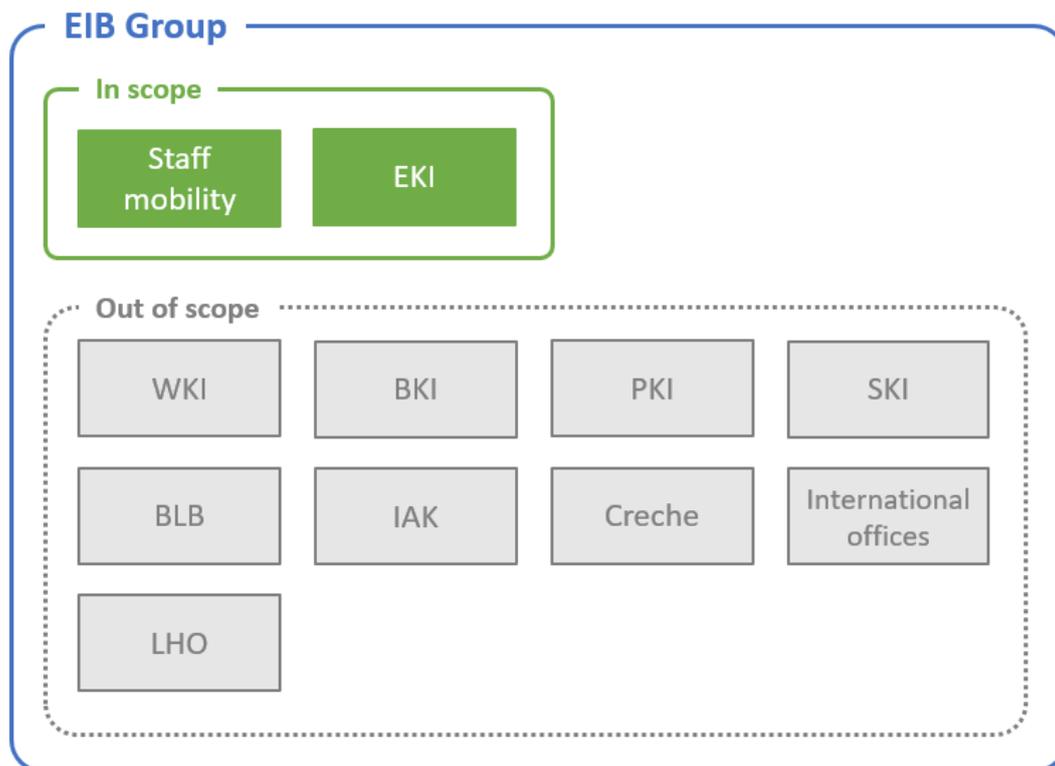


Abbildung 2 zeigt die Gebäude und damit verbundene Aspekte, die in den Anwendungsbereich des UMS der EIB-Gruppe fallen. Der Anwendungsbereich erstreckt sich auf **alle technischen und administrativen Aktivitäten im EKI-Gebäude, die dem Kerngeschäft dienen**.

Die Gebäude SKI, PKI, IAK, BKI, BLB und LHO, die Kinderkrippe sowie die Außenbüros gehören nicht zum Anwendungsbereich des UMS, weil die EIB-Gruppe keine ausreichende Kontrolle/keinen ausreichenden Einfluss auf den Betrieb der Gebäude und die Herangehensweise der Auftragnehmer an das Umweltmanagement hat.

Das WKI-Gebäude ist ebenfalls ausgeschlossen, weil es in den kommenden Jahren bedingt durch die anstehende Grundsanierung über einen langen Zeitraum nicht genutzt werden dürfte.

3.4. EKI-Gebäude

Das EKI-Gebäude hat eine Fläche von 72 500 Quadratmetern, verteilt auf zehn Stockwerke. Die 35 Meter hohe, 170 Meter lange Doppelfassade aus Glas mit einer Fläche von 11 000 Quadratmetern ist an eigens für das Gebäude entworfenen gebogenen Stahlträgern aufgehängt. Zum 31. Dezember

2019 arbeiteten 903 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EIB im EKI, das als erstes Gebäude in Kontinentaleuropa die BREEAM-Zertifizierung³ nach Bauabschluss mit „ausgezeichnet“ bestand.

Das Gebäude am Standort 98-100, boulevard Konrad Adenauer bietet vor allem Büroräume, Besprechungsräume, mehrere große Atrien, ein Restaurant und Servicebereiche (Großküchen, Haustechnikräume und Laderampen). Unter EMAS fallen folgende Bereiche des Ressourcenverbrauchs im EKI-Gebäude:

- Strom
- Fernwärme
- Wasser
- Abfall
- Papier



³ BREEAM: Britisches Zertifizierungssystem für nachhaltiges Bauen (Building Research Establishment Environmental Assessment Method).

3.5. Mitarbeitermobilität

Die EIB nimmt durch verschiedene Leitlinien und Initiativen Einfluss auf die Mobilität ihrer Beschäftigten. Daher fällt die Mobilität der Beschäftigten im EKI-Gebäude unter den Anwendungsbereich des UMS. Berücksichtigt werden:

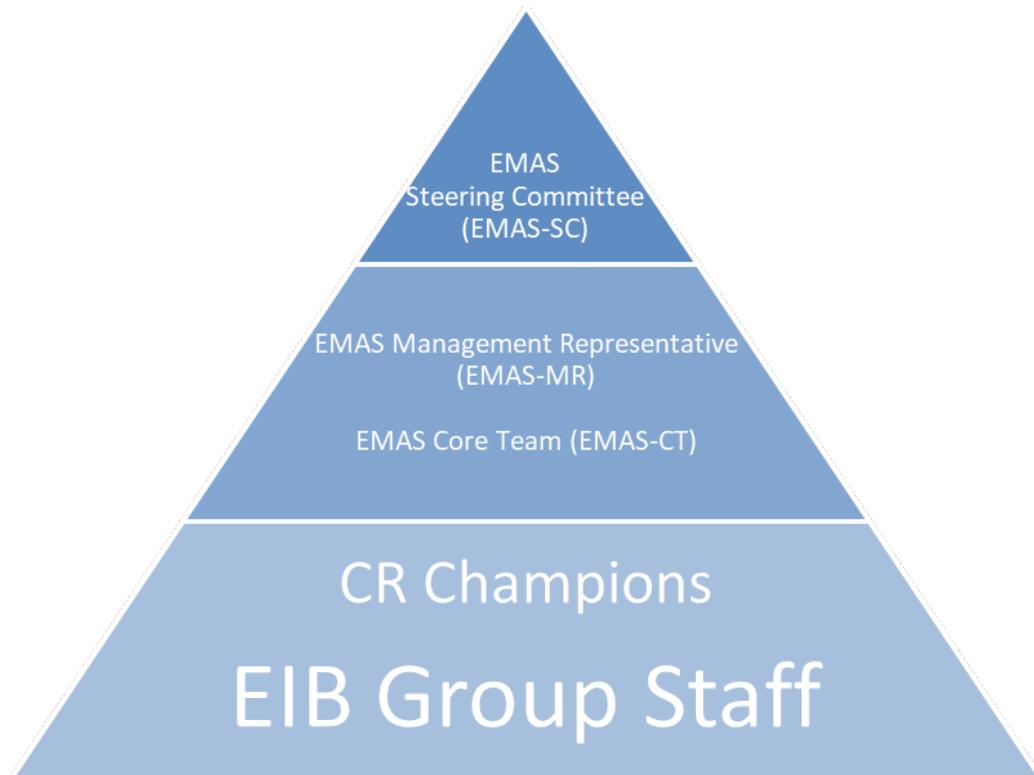
- Dienstreisen:
 - Flüge
 - Bahnreisen
 - Dienstwagen
- Mitarbeiter-Pendelverkehr (zwischen Wohnort und EKI-Gebäude)
- Mitarbeiter-Pendelverkehr (Shuttle-Busse zwischen den Standorten in Luxemburg)



3.6. Governance des UMS

Der Erfolg des UMS der EIB-Gruppe hängt weitgehend vom Engagement und der Mitwirkung wichtiger interner Stakeholder ab. Deshalb wurde folgende Governance-Struktur etabliert:

Abbildung 3: UMS-Governance



EMAS-Lenkungsausschuss

Der EMAS-Lenkungsausschuss setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der zuständigen Dienststellen der EIB-Gruppe zusammen. Er hat die Aufsicht über das UMS und tritt im Regelfall zweimal im Jahr entsprechend dem EMAS-Auditzzyklus zusammen, um die Eignung, Angemessenheit und Effektivität des UMS zu überprüfen und zu validieren.

Den Vorsitz des EMAS-Lenkungsausschusses, der einen breiten Querschnitt der relevanten Direktionen der Gruppe repräsentiert, hat die Generalsekretärin/der Generalsekretär der EIB-Gruppe. Gegenüber dem EMAS-Auditor vertritt sie/er als Vorsitzende(r) das „oberste Führungsgremium“ (vgl. EMAS-Verordnung der EU). Gegebenenfalls kann diese Funktion von der/dem Vorsitzenden delegiert werden.

In Übereinstimmung mit den Governance-Vorschriften und -Verfahren der Bank bittet die/der Vorsitzende des EMAS-Lenkungsausschusses (in Absprache mit den Ausschussmitgliedern) das Direktorium bei Bedarf um Entscheidungen.

EMAS-Managementbeauftragte(r)

Die/der EMAS-Managementbeauftragte wird vom obersten Führungsgremium bestellt und ist in letzter Instanz für das UMS verantwortlich. Sie/er gewährleistet, dass alle EMAS-Anforderungen erfüllt sind und das UMS funktioniert und auf dem aktuellen Stand ist. Außerdem hat sie/er sicherzustellen, dass alle Mitglieder des EMAS-Lenkungsausschusses über die Eignung, Angemessenheit und Effektivität des UMS informiert sind.

EMAS-Kernteam

Das EMAS-Kernteam besteht aus Vertreterinnen und Vertretern der Dienststellen, die die/den EMAS-Managementbeauftragte(n) direkt bei ihrer/seiner Aufgabe unterstützen. Sie helfen ihr/ihm, das UMS erfolgreich aufrechtzuerhalten. Im November 2019 schlossen alle Mitglieder des EMAS-Kernteam erfolgreich den Lehrgang zum zertifizierten ISO 14001 Lead Auditor ab.

Netz der Corporate Responsibility (CR) Champions

Im CR Champions Network, einem internen Netzwerk von Expertinnen und Experten für verantwortliche Unternehmensführung, sind alle Direktionen der EIB-Gruppe vertreten. Es wurde 2014 gegründet, um die Arbeit der Hauptabteilung Corporate Responsibility vor allem mit Blick auf die Nachhaltigkeits- und Umweltberichterstattung zu unterstützen. Da bereits ein etabliertes, nachhaltigkeitsorientiertes Netzwerk vorhanden ist, können die Aufgaben der CR Champions gut auf die EMAS-Unterstützung ausgeweitet werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der EIB-Gruppe

Der Erfolg jedes UMS hängt wesentlich vom Bewusstsein und Mitwirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Diese müssen die unter EMAS eingeführten Verfahren einhalten und als Beteiligte am kontinuierlichen Verbesserungsprozess Umweltauswirkungen in ihrem Arbeitsalltag berücksichtigen.

Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden unter anderem mithilfe eines Info-Videos über die UMS- und EMAS-Registrierung der EIB-Gruppe informiert und aufgefordert, mit Ideen und Feedback zur kontinuierlichen Optimierung beizutragen.



4. EMAS-Umweltpolitik

Die Europäische Investitionsbank-Gruppe (Europäische Investitionsbank und Europäischer Investitionsfonds) hat sich bei ihrer Tätigkeit dem Umweltschutz verpflichtet. Sie will die Umweltleistung ihrer gesamten internen Geschäftstätigkeit verbessern und fordert ihre Geschäftspartner und die Allgemeinheit auf, sich diesen Anstrengungen anzuschließen. In diesem Zusammenhang hat die EIB-Gruppe ihr Umweltmanagementsystem (UMS) nach der Verordnung über das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) der EU registrieren lassen.

Mit ihrer EMAS-Umweltpolitik steckt die EIB-Gruppe den Rahmen für ihre Umweltmaßnahmen ab und legt strategische Umweltziele und -vorgaben für ihre interne Tätigkeit fest. Die Politik wird bei Bedarf aktualisiert. Die EIB-Gruppe erkennt ihre wesentlichen Umweltauswirkungen im Rahmen des Umweltmanagementsystems an und verpflichtet sich,

- relevante Umweltstandards und -anforderungen in allen internen Tätigkeitsbereichen zu übernehmen,
- ihre internen Aktivitäten zu bewerten und Bereiche zu ermitteln, in denen sie ihre Umweltleistung kontinuierlich verbessern kann,
- ihren intern verursachten CO₂-Ausstoß weiter zu verringern,
- Schadstoffemissionen, die durch interne Aktivitäten entstehen können, zu vermeiden und ihr Abfallaufkommen durch einen umsichtigen und effizienten Materialeinsatz zu minimieren,
- bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit nachhaltige Produkte zu kaufen (etwa recycelte, FSC-zertifizierte oder anderweitig umweltschonend hergestellte Produkte, Energie aus erneuerbaren Quellen),
- bei der Beschaffung auf eigene Rechnung noch stärker auf Umweltaspekte zu achten,
- die Umwelt-, Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und andere Personen im Umfeld ihres Tätigkeitsbereichs zu reduzieren,
- ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schulen und sie über Umweltstrategien zu informieren,
- Informationen über ihre Umweltsituation zu veröffentlichen.

Die EMAS-Umweltpolitik wurde am 4. Juli 2018 vom Präsidenten für die EIB-Gruppe unterzeichnet.

Die EIB-Gruppe wird ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Lieferanten, Auftragnehmer und andere Interessengruppen über diese Politik informieren. Sie wird auf den Websites der Gruppe veröffentlicht.

5. Umweltaspekte und -auswirkungen

Im Frühjahr 2018 überprüfte die EIB-Gruppe systematisch alle Umweltaspekte ihrer Geschäftsaktivitäten und die damit einhergehenden Umweltauswirkungen, um die eigene Umweltleistung besser zu erfassen. Die Umweltaspekte betreffen den Bereich und die Art der Umweltauswirkung – zum Beispiel Energie- oder Wasserverbrauch. Unter Umweltauswirkungen sind die konkreten schädlichen Folgen zu verstehen: Luftverschmutzung, Erschöpfung der natürlichen Ressourcen oder Verschärfung des Treibhauseffekts. Ebenfalls berücksichtigt wurde, ob die EIB-Gruppe die ermittelten Aspekte „direkt“ oder „indirekt“ steuern kann. Direkte Aspekte betreffen Geschäftsaktivitäten, die die EIB-Gruppe direkt betrieblich kontrollieren kann. Indirekte Aspekte stehen hingegen unter dem Einfluss von Dritten. In diesen Fällen kann die EIB-Gruppe den Austausch suchen, um die indirekten Aspekte möglicherweise dennoch zu beeinflussen.

Die im Rahmen der Prüfung ermittelten Umweltaspekte bilden die Grundlage unseres UMS. Es soll die Umweltauswirkungen verringern, indem es die Leistung dieser Aspekte fortlaufend steuert. Alle Umweltaspekte werden anhand vorab festgelegter Kriterien gemäß der geänderten EMAS-Verordnung der EU evaluiert. Dies ermöglicht eine risikobasierte Bewertung der Wahrscheinlichkeit, Schwere und Häufigkeit einer Umweltauswirkung und der Fähigkeit der EIB-Gruppe, diese Auswirkungen zu beeinflussen und zu kontrollieren.

Umweltaspekte, die bereits bestehenden Umweltvorschriften unterliegen oder anderweitig als signifikant gelten, werden priorisiert – nach der erwarteten Wahrscheinlichkeit, Schwere und Häufigkeit der Auswirkung und nach der Fähigkeit der EIB-Gruppe, diese zu beeinflussen und zu kontrollieren.



Alle Umweltaspekte, die sich aus der Tätigkeit der EIB-Gruppe ergeben, sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

	UMWELTASPEKT	UMWELTAUSWIRKUNG	AKTIVITÄTEN
Signifikant	 Luftemissionen	Luftverschmutzung Treibhauseffekt	Dienstreisen Mitarbeiter-Pendelverkehr Betriebsanlagenausrüstung
	 Energie- und Brennstoffverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen Treibhauseffekt	Dienstreisen Heizung, Belüftung und Klimatisierung Beleuchtung IT-Ausrüstung
Sonstiges	 Papierverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen	Druck Kommunikation Büroverbrauch
	 Wasserverbrauch	Erschöpfung natürlicher Ressourcen	Toiletten Catering Reinigung Betriebsanlagen Trinkwasser
	 Abfall	Luft-, Wasser- und Bodenverunreinigung	Catering Reinigung Bürobedarf IT-Ausrüstung Veranstaltungen

6. Zielsetzungen, Einzelziele und Maßnahmen

6.1. Zielsetzungen

Um die Umweltleistung der EIB-Gruppe zu verbessern, haben wir folgende Zielsetzungen festgelegt:

ZIELSETZUNG	
01	In allen internen Tätigkeitsbereichen die einschlägigen Umweltstandards und -anforderungen übernehmen
02	Den intern verursachten CO ₂ -Ausstoß weiter verringern
03	Schadstoffemissionen, die durch interne Aktivitäten entstehen, vermeiden und das Abfallaufkommen durch einen umsichtigen und effizienten Materialeinsatz minimieren
04	Bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit nachhaltige Produkte kaufen (etwa recycelte, FSC-zertifizierte oder anderweitig umweltschonend hergestellte Produkte, Energie aus erneuerbaren Quellen)
05	Bei der Beschaffung auf eigene Rechnung nach Möglichkeit Umweltaspekte stärker in den Mittelpunkt rücken
06	Umwelt-, Gesundheits- oder Sicherheitsrisiken für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und andere Personen im Umfeld der Aktivitäten reduzieren



6.2. Einzelziele

Jede Zielsetzung wird von mindestens einem Einzelziel unterstützt:

	EINZELZIELE	REFERENZ- JAHR	STATUS
1.1	ISO 14001 aufrechterhalten (jährlich)	2017	für 2020 erreicht
1.2	EMAS-Zertifizierung aufrechterhalten (jährlich)	2017	für 2020 erreicht
1.3	SuperDrecksKëscht-Zertifizierung aufrechterhalten (jährlich)	2017	für 2020 erreicht
1.4	BREEAM-Zertifizierung (Bestand) aufrechterhalten und bis 2022 neuen Standard erfüllen	2017	in Umsetzung
2.1	Emissionen der Gruppe bis 2025 um 30 % reduzieren (Referenzjahr: 2018)	2018	-67 %*
2.2	Stromverbrauch im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro Vollzeitäquivalent (VZÄ) reduzieren	2017	-33 %*
2.3	Heizenergieverbrauch im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro m ² reduzieren	2017	-15 %*
2.4	Wasserverbrauch im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro VZÄ reduzieren	2017	-40 %*
3.1	Organische Abfälle im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro VZÄ reduzieren	2017	+20 %*
3.2	Allgemeine Abfälle im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro VZÄ reduzieren	2017	+34 %*
3.1	Einwegkunststoffartikel (in der Richtlinie (EU) 2019/904 aufgeführte Kategorien) bis Ende 2021 verbannen oder ersetzen	2020	in Umsetzung
4.1	Bei mindestens 75 Prozent der jährlich von der EIB-Abteilung Auftragsvergabe und Einkauf abgewickelten und im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlichten Ausschreibungsverfahren für eine der in Abschnitt 3.1 aufgeführten Produktkategorien Umwelanforderungen in die Auswahlkriterien aufnehmen	2017	für 2020 erreicht
4.2	Mindestens 75 Prozent der technischen Spezifikationen der von der EIB-Abteilung Auftragsvergabe und Einkauf abgewickelten und im Amtsblatt veröffentlichten	2017	für 2020 erreicht

	Ausschreibungsverfahren für eine der in Abschnitt 3.1 aufgeführten Produktkategorien jedes Jahr an den EU-Helpdesk für umweltorientiertes öffentliches Beschaffungswesen (GPP) schicken (durch EIB-Abteilung Auftragsvergabe und Einkauf) mit der Bitte um Empfehlungen zur Ökologisierung der Spezifikationen; alternativ die Wissensdatenbank des GPP konsultieren		
5.1	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Auftragsvergabe und Einkauf (einschließlich Neueinsteiger) bis Ende 2022 in GPP fortbilden	2017	in Umsetzung

* Da die Umsetzung stark durch die Pandemie beeinflusst wird, haben wir die Frist bis 2022 verlängert. So kann die Umsetzung in der Zeit nach der Pandemie nachverfolgt werden.

6.3. Maßnahmen

Um die angestrebten Zielsetzungen und Einzelziele zu erreichen, haben wir die notwendigen Maßnahmen ermittelt, um das UMS insgesamt umzusetzen oder bestimmte von diesem System abgedeckte Aspekte und Auswirkungen anzugehen. Die Tabelle zeigt nur laufende Maßnahmen der Jahre 2021–2022. Einen Überblick über bereits abgeschlossene Maßnahmen bietet Anhang III.

	MASSNAHME	FRIST	STATUS
M1	ISO 14001-Zertifizierung und EMAS-Registrierung aufrechterhalten	jährlich	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M2	Bei der Abfallmanagement-Praxis weiterhin die Standards der SuperDrecksKëscht-Zertifizierung erfüllen	jährlich	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M3	Bis Ende 2022 BREEAM-Zertifizierung (Bestand) gemäß dem aktualisierten Standard erreichen	jährlich	in Umsetzung
M4	Verbleibende Treibhausgasemissionen kompensieren	jährlich	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M5	Weiterhin 100 % Ökostrom mit Herkunftsnachweis einkaufen	jährlich	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)

M6	Mit Holzpellet-Biomasse erzeugten Dampf einkaufen	jährlich	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M7	Dienstreiseregeln der EIB-Gruppe überarbeiten	Dez-21	in Umsetzung
M8	Auch nach Rückkehr der Beschäftigten aus dem Homeoffice weiter Nutzung von Videokonferenzen fördern	jährlich	geplant
M9	Weitere Ladepunkte für Elektrofahrzeuge installieren, um deren Nutzung zu fördern	Juni-21	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M10	Daten zu Strom- und Wasserverbrauch in Restaurants sammeln und Einsparpotenzial identifizieren	Dez-21	in Umsetzung
M11	Küchenwaagen installieren und nicht verbrauchte Lebensmittel verkaufen	Dez-21	in Umsetzung
M12	Papierhandtücher recyceln	Dez-21	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M13	Zigarettenstummel recyceln	Dez-21	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M14	Wiederverwendbare Joghurtgläser einführen	Dez-21	in Umsetzung
M15	Sammel-Abfallbehälter aufstellen und alle Einzelbehälter in den Büros entfernen	Dez-21	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M16	Kunststoffhüllen aus der Textilreinigung verbannen	Dez-21	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M17	Umweltanforderungen in die Auswahlkriterien der einschlägigen Ausschreibungsverfahren aufnehmen	Dez-21	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)

M18	Einschlägige Ausschreibungsverfahren an den EU-GPP-Helpdesk weiterleiten mit der Bitte um Empfehlungen zur Ökologisierung der Spezifikationen	Dez-21	für 2021 in Umsetzung (2020 abgeschlossen)
M19	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Auftragsvergabe und Einkauf in umweltorientierter Beschaffung fortbilden	Dez-22	vorgeschlagen
M20	Mögliche Entwicklung eines Online-E-Learning-Moduls zu umweltorientierter Beschaffung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter prüfen	Dez-22	vorgeschlagen

7. Indikatoren für die Umwelleistung

Die EIB-Gruppe überwacht die absolute Leistung und die relative Intensität. Die Kennzahlen zur relativen Intensität basieren auf folgenden Daten:

KENNZAHLEN		2020	2019	2018	2017	2016
VZÄ	EKI-Gebäude	903	865	884	832	714
	EIB-Gruppe gesamt	4 092	3 963	3 896	3 682	3 290
	Anteil	22 %	22 %	23 %	23 %	22 %
Grundfläche	EKI-Gebäude (m²)	72 500	72 500	72 500	72 500	72 500

7.1. Energie

Für die Geschäftsaktivitäten im EKI-Gebäude werden im Wesentlichen zwei Energiequellen in Anspruch genommen:

- **Eingekaufter Strom** liefert die notwendige Energie für die Beleuchtung des Gebäudes, die IT-Ausrüstung, den Betrieb der Aufzugsanlagen, die Belüftung und Klimatisierung sowie weitere elektrische Anlagen.
- Die **Beheizung** des EKI-Gebäudes erfolgt durch das Kraftwerk auf dem Kirchberg-Plateau, das über die Hälfte der für den Kirchberg bereitgestellten Wärme aus Biomasse erzeugt.

Seit 2009 stammt der gesamte Strom für das EKI-Gebäude zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen mit Herkunftsgarantie.

ENERGIE	VERBRAUCH	2020	2019	2018	2017	2016
Bruttoenergie	Energieverbrauch insgesamt – einschließlich Off-site-Rechenzentren (MWh)	8 101	8 604	9 229	8 924	8 760
	Energieverbrauch EKI-Gebäude insgesamt (MWh)	7 145	8 432	9 024	8 924	8 760
	Erneuerbare Energien insgesamt (MWh)	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
	Erneuerbare Energien in %	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %
	<i>Davon vor Ort erzeugt</i>					
Bruttoenergie nach Aktivitäten	Strom insgesamt (MWh)	5 134	5 494	5 870	5 707	5 717
	Strom EKI (MWh)	4 178	5 322	5 664	5 707	5 717
	Strom Rechenzentrum ⁴ (MWh)	956	172	205	k. A.	k. A.
	Wärme insgesamt (MWh)	2 967	3 110	3 359	3 217	3 043
Relative Energie (pro m²)	Energieintensität (MWh/m²)	0,10	0,12	0,12	0,12	0,12
	Strom (MWh/m ²)	0,06	0,08	0,08	0,08	0,08
	Wärme (MWh/m ²)	0,04	0,04	0,05	0,04	0,04
Relative Energie⁵ (pro VZÄ)	Energieintensität (MWh/VZÄ)	7,9	9,7	10,2	10,7	12,3
	Strom (MWh/VZÄ)	4,6	6,4	6,4	6,9	8,0
	Wärme (MWh/VZÄ)	3,3	3,6	3,8	3,9	4,3

Einzelziele

2.2	Stromverbrauch im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro VZÄ reduzieren (Referenzjahr: 2017)
2.3	Heizenergieverbrauch im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro m ² reduzieren (Referenzjahr: 2017)

⁴ Rechenzentren fallen nicht in den Anwendungsbereich des UMS. Da sie jedoch wesentliche Grundlage der Arbeit aller Beschäftigten der EIB-Gruppe sind, werden die Emissionen der Rechenzentren insgesamt nach der anteilmäßigen Beschäftigtenanzahl (22 % aller EIB-Beschäftigten arbeiten im EKI-Gebäude) auf das EKI-Gebäude umgelegt.

⁵ Ohne Rechenzentren.

Geplante Maßnahmen 2021–2022

M3	Bis Ende 2022 BREEAM-Zertifizierung (Bestand) gemäß dem aktualisierten Standard erreichen
M5	100 % Ökostrom mit Herkunftsnachweis einkaufen
M6	Mit Holzpellet-Biomasse erzeugten Dampf einkaufen
M10	Daten zu Strom- und Wasserverbrauch in Restaurants sammeln und Einsparpotenzial identifizieren

7.2. Papier

Zur Durchführung ihrer Aktivitäten benötigt die EIB-Gruppe Papier, auf dem Dokumente für den internen und externen Gebrauch gedruckt werden. Um den Papierverbrauch zu verringern, wurden unter anderem 2015 alle Deskjet-Drucker durch ein „Follow-me“-Drucksystem ersetzt: Die Nutzer drucken aus einer gemeinsamen virtuellen Warteschlange, aus der alle nicht ausgedruckten Aufträge nach 24 Stunden automatisch gelöscht werden. Wir nutzen meist Standard-DIN A4-Büropapier, das zu 100 Prozent recycelt wird.

PAPIER	VERBRAUCH	2020	2019	2018	2017	2016
Bruttoverbrauch	Papierverbrauch insgesamt (t)	10,4	26,3	30,8	26,4	24,5
Relativer Verbrauch (pro VZÄ)	Papierverbrauch (t/VZÄ)	0,01	0,03	0,04	0,04	0,05

Einzelziele

Es wurden keine Einzelziele für den Papierverbrauch festgelegt.

Geplante Maßnahmen 2021–2022

M17	Umweltanforderungen in die Auswahlkriterien der einschlägigen Ausschreibungsverfahren aufnehmen
------------	---

7.3. Wasser

Der Wasserverbrauch im EKI-Gebäude hängt von der Beschäftigtenzahl ab und fällt vor allem bei Nutzung der Waschräume, Büroreinigung und Catering an. 2020 ging er in absoluten Zahlen um 9 Prozent zurück, relativ um 7 Prozent (pro VZÄ).

WASSER	VERBRAUCH	2020	2019	2018	2017	2016
Bruttoverbrauch	Wasserverbrauch insgesamt (m³)	11 771	18 505	20 302	18 153	15 713
Relativer Verbrauch (pro VZÄ)	Wasserverbrauch insgesamt (m³/VZÄ)	13,0	21,4	23,0	21,8	22,0

Einzelziele

2.4

Wasserverbrauch im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro VZÄ reduzieren (Referenzjahr: 2017)

Geplante Maßnahmen 2021–2022

M10

Daten zu Strom- und Wasserverbrauch in Restaurants sammeln und Einsparpotenzial identifizieren

7.4. Abfall

Im EKI-Gebäude fallen im Wesentlichen allgemeine Büroabfälle, Papierabfälle und organische Abfälle aus der gemeinsamen Nutzung der Catering-Einrichtungen an, außerdem Glas-, Kunststoff-, Metall- und Holzabfälle sowie Elektro- und Elektronik-Altgeräte (WEEE).

In der Vergangenheit wurde das Abfallaufkommen für den gesamten Campus überwacht und nach der anteilmäßigen Beschäftigtenzahl auf das EKI-Gebäude umgelegt. Seit 2018 wird es speziell für das EKI-Gebäude überwacht, was zu deutlich genaueren Zahlen führt. Aufgrund dieses Methodikwechsels haben sich die Zahlen für das absolute Abfallaufkommen (+240 Prozent) und das Abfallaufkommen pro VZÄ (+226 Prozent) stark erhöht. Das Restaurant im EKI-Gebäude versorgt alle Beschäftigten auf dem Campus. Das Abfallaufkommen wurde in den Vorjahren campusweit aufgeteilt und deshalb wahrscheinlich zu niedrig angesetzt.

Aus Gründen der Konsistenz weist die EIB-Gruppe jedoch die Zahlen für das Abfallaufkommen in der Vergangenheit nicht neu aus, da sie bereits in früheren CO₂-Bilanzen enthalten sind.

ABFALL	VERBRAUCH	2020	2019	2018	2017	2016
Brutto- aufkommen	Abfallaufkommen insgesamt (t)	177,7	584,6	550,3	162,0	151,5
	Gefährliche Abfälle insgesamt (t)	0,8	1,5	1,0	4,3	k. A.
Relatives Aufkommen (pro VZÄ)	Abfallaufkommen insgesamt (t/VZÄ)	0,197	0,68	0,62	0,19	0,21
	Gefährliche Abfälle insgesamt (t/VZÄ)	0,001	0,002	0,001	0,005	k. A.
Nach Abfallart	Organische Abfälle insgesamt (t)	97,6	332,1	323,5	75,3	35,8
	Allgemeine Abfälle insgesamt (t)	49	169	111	34	54
	Kunststoffabfälle insgesamt (t)	4	10	11	4	3
	Organische Abfälle pro VZÄ	0,11	0,38	0,39	0,09	0,05
	Allgemeine Abfälle pro VZÄ	0,05	0,20	0,13	0,04	0,08
	Kunststoffabfälle pro VZÄ	0,004	0,012	0,012	0,005	0,004

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte Anhang III. Er weist die gesamte Abfallmenge aller Kategorien gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis aus.

Einzelziele

1.3	SuperDrecksKëscht-Zertifizierung aufrechterhalten (jährlich, Referenzjahr: 2017)
3.1	Organische Abfälle im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro VZÄ reduzieren (Referenzjahr: 2017)
3.2	Allgemeine Abfälle im EKI-Gebäude bis 2022 um 3 % pro VZÄ reduzieren (Referenzjahr: 2017)

Geplante Maßnahmen 2021–2022

M2	Bei der Abfallmanagement-Praxis weiterhin die Standards der SuperDrecksKëscht-Zertifizierung erfüllen
M11	Küchenwaagen installieren und nicht verbrauchte Lebensmittel verkaufen

M12	Papierhandtücher recyceln
M13	Zigarettenstummel recyceln
M14	Wiederverwendbare Joghurtgläser einführen
M15	Sammel-Abfallbehälter aufstellen und alle Einzelbehälter in den Büros entfernen
M16	Kunststoffhüllen aus der Textilreinigung verbannen

7.5. Emissionen

Bei der Steuerung ihrer Umwelleistung und der Information über die Umweltauswirkungen ihrer Projekte will die EIB-Gruppe mit gutem Beispiel vorangehen. Daher berichtet sie seit 2007 über ihre Umwelleistung und ihre Emissionen.

Die EIB-Gruppe hat ein neues Emissionsziel festgelegt, das am Pariser Abkommen ausgerichtet ist. Bis 2025 sollen die CO₂-Emissionen um 30 Prozent gegenüber dem Referenzjahr 2018 reduziert werden. In diesem Bericht informieren wir über den diesbezüglichen Fortschritt, wobei anzumerken ist, dass 2020 coronabedingt ein außergewöhnliches Jahr war. Die Emissionen dürften mit der Rückkehr der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ins Büro wieder etwas steigen. Insgesamt achtet die EIB-Gruppe bei den Treibhausgasemissionen jedoch auf eine sinkende Tendenz.

Die Analyse der CO₂-Bilanz der EIB-Gruppe 2019 orientiert sich am Treibhausgas-Protokoll des World Resources Institute (WRI) in Einklang mit dem 2017 verabschiedeten Ansatz. Das Treibhausgas-Protokoll ist der meist genutzte internationale Bilanzierungsstandard zur Ermittlung, Quantifizierung und Steuerung von Treibhausgasemissionen in Ländern, Städten und Unternehmen. Die darin enthaltenen internationalen Standards gelten weltweit als Best Practice und werden von einem breiten Spektrum von Organisationen angewandt, darunter viele Institute im Bankensektor.

Für das Treibhausgasinventar haben wir alle relevanten Emissionsquellen ermittelt, Tätigkeitsdaten aller betroffenen Dienste in der Gruppe gesammelt und bei der Berechnung der Emissionen aus jeder Quelle die Emissionsfaktoren angewandt. Aus diesen Daten wurde die Gesamt-CO₂-Bilanz der EIB-Gruppe errechnet. Weitere Einzelheiten zu diesem Verfahren enthalten die folgenden Abschnitte.

Unsere Emissionen fallen insbesondere in zwei Bereichen an:

- **Gebäudebezogene Emissionen** einschließlich eingekaufter Strom und Dampf und Emissionen aus dem Papierverbrauch, Wasserverbrauch und Abfallaufkommen
- **Mobilitätsbezogene Emissionen** durch Dienstreisen (Flüge, Bahn- und Autofahrten) und Pendelverkehr der Beschäftigten

Mobilitätsbezogene Emissionen machen brutto und netto die meisten Emissionen des EKI-Gebäudes aus, da eingekaufter Strom und Dampf aus erneuerbaren Energiequellen als emissionsneutral gelten.

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN	VERBRAUCH	2020	2019	2018	2017	2016
Brutto-emissionen	Emissionen insgesamt (tCO₂e^{6,7})	2 131	5 745	6 372	6 455	6 039
	Gebäudebezogene Emissionen insgesamt (tCO ₂ e)	812	1 114	1 387	1 747	1 921
	Mobilitätsbezogene Emissionen insgesamt (tCO ₂ e)	1 317	4 630	4 984	4 708	4 119
Relative Emissionen (pro VZÄ)	Emissionen insgesamt (tCO₂e/VZÄ)	2,4	6,6	7,2	8,0	8,6
	Gebäudebezogene Emissionen insgesamt (tCO ₂ e/VZÄ)	0,9	1,3	1,6	2,3	2,9
	Mobilitätsbezogene Emissionen insgesamt (tCO ₂ e/VZÄ)	1,5	5,4	5,6	5,7	5,8

Einzelziele

2.1

Absolute Treibhausgasemissionen der EIB-Gruppe bis 2025 um 30 % reduzieren (Referenzjahr: 2018)

Geplante Maßnahmen 2021–2022

M4

CO₂-Emissionen ausgleichen

M7

Dienstreiseregeln aktualisieren

M9

Auch nach Rückkehr der Beschäftigten aus dem Homeoffice weiter Nutzung von Videokonferenzen fördern

⁶ Auch SO₂, CH₄, N₂O, HFKW/HFC, PFKW/PFC, NF₃ und SF₄ wurden gemäß Anhang IV und dem WRI-Treibhausgas-Protokoll in Tonnen CO₂-Äquivalente (tCO₂e) umgerechnet. Dabei wurde der GWP-Wert (Treibhauspotenzial) jedes Treibhausgases zugrunde gelegt. Empfohlen wird außerdem die Angabe der Gesamtemissionen in die Luft einschließlich SO₂, NO_x und PM. Die entsprechenden Daten konnten jedoch für diesen Bericht nicht ausgewiesen werden, da sie nicht erhoben werden.

⁷Im Jahr 2020 wurden erstmals Emissionen aus der Telearbeit berücksichtigt. Die entsprechende Berechnungsmethode wird in diesem [White Paper](#) beschrieben.

8. Biodiversität

Das EKI-Gebäude liegt oberhalb des Siechengrunds (Val des Bons Malades), umgeben von offenen Rasen- und Wiesenflächen, allein stehenden Bäumen und Resten eines alten Waldes, die nach luxemburgischen Recht geschützt sind. Die Rasenflächen grenzen im Norden, Osten und Westen unmittelbar an das EKI-Gebäude, die Wiesenflächen liegen im Nordostteil des Geländes. Der alte Wald nimmt den nördlichen Teil des Geländes an der Grenze zum Siechengrund (Val des Bons Malades) ein.

BIODIVERSITÄT	VERBRAUCH	2020	2019	2018	2017	2016
Nach Art (m²)	Grundstücksfläche insgesamt (m²)	72 500				
	Versiegelte Fläche insgesamt (m ²)	68 255	68 255	68 255	68 255	68 255
	Naturnahe Fläche insgesamt am Standort (m ²)	4 245	4 245	4 245	4 245	4 245
	Naturnahe Fläche insgesamt abseits des Standorts	0	0	0	0	0
Relativer Anteil (Grünflächen in % der Gesamtfläche)	Anteil der naturnahen Fläche an der Gesamtfläche (%)	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5

Abbildung 4: Satellitenansicht des EKI-Gebäudes und der Grünflächen (Kartendaten ©2018 Google)



9. Rechtliche Anforderungen

Die EIB-Gruppe muss eine Reihe kommunaler, nationaler und europäischer Umweltvorschriften einhalten. Diese bilden die rechtlichen Anforderungen, zu denen sich die EIB-Gruppe im Rahmen ihres UMS verpflichtet hat.

Die EIB-Gruppe führt dazu ein Umweltrechtsregister, das von einem externen Umweltrechtsexperten eingerichtet wurde und gepflegt wird. Das Register umfasst unter anderem folgende Auflagen:

- Umweltgenehmigungen des luxemburgischen Umweltministeriums
- Vorschriften für das Recycling, Trennen und Entsorgen von Abfällen
- gesundheits- und sicherheitsrechtliche Vorschriften für die Lagerung, Handhabung und Entsorgung von Gefahrstoffen
- Vorschriften für den Ausstoß von Luftschadstoffen, Gasen und Staub
- Vorschriften über Energieeffizienz, Energiemanagement, Gebäudeinstandhaltung und den Einsatz von Kältemitteln
- Vorschriften für Wasser, Abwasser, Abwasserbeseitigung und Kanalisation

Für die Anwendung der geltenden Umweltvorschriften sind die einzelnen Geschäftsbereiche zuständig, denen Änderungen und Aktualisierungen von der/dem externen Sachverständigen mitgeteilt werden. Die meisten Umweltauflagen betreffen den Betrieb und die Instandhaltung des EKI-Gebäudes. Zuständig ist deshalb die Hauptabteilung Gebäude und Logistik in der Direktion Zentrale Dienste.



10. Kommunikation

Wir sehen unsere Beschäftigten als entscheidenden Faktor. Sie helfen dabei, dass die EIB-Gruppe ihre EMAS-Ziele erreicht, und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer internen Umweltleistung bei. Der Erfolg des UMS der EIB-Gruppe hängt von der vollen Mitwirkung und Einbindung aller Beschäftigten der Gruppe ab.

Daher befragen wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und beziehen sie in alle EMAS-bezogenen Aspekte ein. So sichern wir uns ihre Unterstützung und ihr Engagement.

Die Covid-19-Pandemie stellt unsere Kommunikation vor erhebliche Herausforderungen. Wir müssen unsere Kommunikationsmethoden anpassen, da die meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Homeoffice arbeiten. Die Kommunikation mit den Beschäftigten erfolgt verstärkt über virtuelle Plattformen wie etwa das Intranet der EIB-Gruppe, SmartSite⁸ und unsere EMAS-Inbox EMAS@EIB.org. Angesichts der erwarteten Lockerung der Einschränkungen und letztlich der Rückkehr der Beschäftigten aus dem Homeoffice hoffen wir, zu persönlicheren Kommunikationsmethoden und -formen zurückzukehren, wie persönliche Meetings, Workshops und Ausstellungen.

Gleichzeitig weiß die EIB-Gruppe, wie effektiv die sozialen Medien sind, um unsere externen Stakeholder und ein breiteres Publikum zu erreichen. Daher nutzt die Bank verschiedene Plattformen wie Twitter und LinkedIn, um über das EMAS zu schreiben und über Leistung und Fortschritte zu informieren.

⁸ SmartSite ist ein Tool, das die Zusammenarbeit innerhalb der EIB-Gruppe vereinfacht und erleichtert. SmartSite basiert auf Microsoft SharePoint 2019.

Anhang I – Methodische Annahmen

Um über die CO₂-Bilanz der EIB-Gruppe und die für die Umwelterklärung erforderlichen Kennzahlen Bericht erstatten zu können, müssen in manchen Fällen Verbrauchsdaten geschätzt, extrapoliert oder konvertiert werden. Die EIB-Gruppe orientiert sich dabei am Treibhausgas-Protokoll des World Resources Institute. Durch die detaillierte Aufführung aller Annahmen und Maßnahmen in diesem Anhang weist sie nach, dass sie die Grundsätze der Konsistenz und Transparenz einhält.

Beschäftigtenzahl

- Alle Angaben zur Beschäftigtenzahl in diesem Bericht sind in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ausgedrückt und stammen von der Direktion Personal der EIB. Aus Gründen der Konsistenz mit der Methodik für die CO₂-Bilanz der Gruppe enthalten die VZÄ-Zahlen für das EKI-Gebäude nur Beschäftigte der EIB-Gruppe. Beschäftigte von Auftragnehmern bleiben unberücksichtigt.

Gebäude

Strom

- 2020 wurden monatliche Energieverbrauchsdaten für das EKI-Gebäude erhoben.
- In der Vergangenheit wurde der Stromverbrauch für den gesamten Campus überwacht und im Verhältnis 60:40 auf WKI und EKI aufgeteilt.
- Stromemissionen werden netto als emissionsneutral angesetzt, da der eingekaufte Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

Eingekaufter Dampf

- Für das EKI-Gebäude werden monatliche Verbrauchsdaten erhoben.
- Der Emissionsfaktor stammt vom Versorger, der Stadt Luxemburg. 2018 wurde das Kraftwerk auf dem Kirchberg auf 50 Prozent Holzpellets umgestellt. Seine Energielieferungen werden daher netto als emissionsneutral angesetzt.

Rechenzentren

- Unsere externen Rechenzentren melden der EIB-Gruppe ihre monatlichen Verbrauchsdaten. Der Anteil des EKI-Gebäudes am Gesamtverbrauch wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.
- Die Stromemissionen werden netto als emissionsneutral angesetzt, da der eingekaufte Strom in den Rechenzentren ausschließlich aus erneuerbaren Energiequellen stammt.

Wasser

- Für das EKI-Gebäude werden monatliche Verbrauchsdaten erhoben. Der Defra-Emissionsfaktor für Wasser und Abwasser wird auf die Wasserverbrauchsdaten angewandt.⁹

⁹ Die Defra ist die britische Behörde für Umwelt, Ernährung und den ländlichen Raum. Mit ihren seit 2002 jährlich veröffentlichten Emissionsfaktoren berechnet die EIB-Gruppe ihre CO₂-Bilanz. Aus Gründen der Konsistenz werden hier dieselben Emissionsfaktoren benutzt.

Abfall

- Seit 2018 liegen monatliche Daten zum Abfallaufkommen für das EKI-Gebäude vor.
- In der Vergangenheit wurden die monatlichen Aufkommensdaten nach Abfallart, Entsorgungsmethode und ihrem Code im Europäischen Abfallkatalog (EAK) für den gesamten Campus erhoben. Der Anteil des EKI-Gebäudes am Gesamtabfallgewicht wurde diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.
- Bei der Umrechnung der Abfälle in CO₂ werden die Emissionsfaktoren der Defra herangezogen.

Papier

- Der Papierverbrauch und die damit verbundenen Emissionen werden mithilfe von Ausgabestatistiken unserer Lieferanten für unsere Drucker vor Ort und der Beschaffungsdaten unseres Kopierzentrums berechnet.
- Da die Daten des Kopierzentrums Beschaffungsdaten für unsere Drucker vor Ort enthalten, werden diese herausgerechnet, um eine Doppelerfassung zu vermeiden. Die Statistiken für die Drucker vor Ort weisen die Gesamtzahl der DIN A3- und DIN A4-Seiten aus, die jeden Monat an allen Bürodruckern ausgedruckt werden.
- In der Vergangenheit konnte der jeweilige Anteil der ein- und beidseitig ausgedruckten Seiten nicht ermittelt werden. Analysen deuteten auf einen mehrheitlich beidseitigen Druck hin. Deshalb wurden alle Ausdrücke als beidseitig angenommen.
- 2019 konnte die EIB-Gruppe erstmals ein- und beidseitige Ausdrücke exakt aufschlüsseln. Anhand der ermittelten Anteile von 71 Prozent einseitigem und 29 Prozent beidseitigem Druck wurde der Papierverbrauch seit 2016 neu berechnet und ausgewiesen. Für 2020 waren genaue Daten zur prozentualen Verteilung verfügbar.
- Berücksichtigt werden außerdem die Papiergröße (wie DIN A3, A4 usw.) und das Papiergewicht (Gramm pro Quadratmeter). Das gesamte Papier wird in Blätter umgerechnet, die DIN A4 100 Gramm pro Quadratmeter entsprechen. Das Gesamtpapiergewicht wird mithilfe der Defra-Emissionsfaktoren für Materialnutzung in Emissionen umgerechnet.
- Der Anteil des EKI-Gebäudes am Gesamtverbrauch wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.

Mobilität

Flüge

- Unser Reisebüro übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung aller Flüge nach Gesamtentfernung, Kabinenklasse, Abflug- und Bestimmungsort.
- Anhand dieser Angaben wird die Flugstrecke gemäß Defra-Klassifikation bestimmt, zum Beispiel Inlandsflug (innerhalb Großbritanniens), Kurzstrecke (< 3 700 Kilometer von/nach Großbritannien), Langstrecke (> 3 700 Kilometer von/nach Großbritannien) oder internationaler Flug (nicht von/nach Großbritannien).
- Bei der Umrechnung in CO₂ werden die Defra-Emissionsfaktoren für Flugstrecke und Kabinenklasse (wie Economy oder Business) zugrunde gelegt.
- Der Anteil des EKI-Gebäudes an den Gesamtflugemissionen wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet. Wir arbeiten jedoch an einer genaueren Darstellung anhand der Standortdaten der Beschäftigten.

Bahnreisen

- Unser Reisebüro übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung aller Bahnreisen nach Gesamtentfernung, Abfahrts- und Bestimmungsort usw.
- Bei der Umrechnung in CO₂ werden die Defra-Emissionsfaktoren für internationalen Bahnverkehr herangezogen.
- Der Anteil des EKI-Gebäudes an den Gesamtbahnemissionen wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet. Wir arbeiten jedoch an einer genaueren Darstellung anhand der Standortdaten der Beschäftigten.

Pendelverkehr

- Wir erfassen für das EKI-Gebäude die durchschnittliche Zahl freier Autostellplätze pro Monat.
- Wird diese Zahl von den insgesamt verfügbaren Stellplätzen abgezogen, ergibt sich der monatliche Durchschnitt der genutzten Stellplätze.
- Für die durchschnittliche tägliche Pendelstrecke werden auf Basis einer EU-Umfrage von 2007¹⁰ 35 Kilometer angesetzt. Multipliziert mit der Anzahl der Arbeitstage ergibt dies die Gesamtstrecke pro Monat und Quartal.
- Bei der Umrechnung in CO₂ wird der Defra-Emissionsfaktor für ein unbekanntes durchschnittliches Fahrzeug zugrunde gelegt.

Dienstwagen

- Bei Dienstwagen werden die monatlichen Kilometerstände herangezogen.
- Wird der vorherige vom aktuellen Stand abgezogen, ergeben sich die zurückgelegten Kilometer.
- Die Emissionen werden anhand des vom Hersteller angegebenen CO₂-Ausstoßes pro vom Fahrzeug zurückgelegten Kilometer berechnet.
- Auf Basis des Gesamtwerts wird der durchschnittliche Emissionsfaktor berechnet.

Mietwagen

- Alle Mietwagendaten stammen von zwei Hauptanbietern:
 - Einer der Anbieter übermittelt eine detaillierte Aufschlüsselung der zurückgelegten Kilometer für Benzin- und Dieselfahrzeuge.
 - Der andere übermittelt eine Quartalszusammenfassung der durchschnittlichen pro Tag zurückgelegten Kilometer, ohne nach Kraftstoffart zu unterscheiden.
- Diese Zahlen zusammengenommen ergeben die Gesamtkilometerleistung. Der Anteil des EKI-Gebäudes wird diesem nach der prozentualen Beschäftigtenzahl zugeordnet.
- Die Emissionen werden mithilfe der Defra-Emissionsfaktoren für ein durchschnittliches Benzinfahrzeug, ein durchschnittliches Dieselfahrzeug und ein unbekanntes durchschnittliches Fahrzeug berechnet.

Kleinbusse

- Für die Pendelkleinbusse werden Daten zum Gesamtkraftstoffverbrauch und zu den zurückgelegten Kilometern erhoben.
- Für die Umrechnung in CO₂ wird der Emissionsfaktor des Herstellers für CO₂ pro verbrauchten Liter Kraftstoff zugrunde gelegt.

¹⁰ <http://delano.lu/d/detail/news/study-french-dominate-capital-luxembourgers-commute-furthest/156262>

Anhang II – Abfall der EIB-Gruppe nach Kategorie gemäß dem europäischen Abfallverzeichnis, 2016–2020

Abfallschlüssel (CED ¹¹ -Code)	Abfallbezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
04 02 22	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	Kg	125	98	0		
07 01 04*	Andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	Kg	0	0	0		
08 01 11*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	Kg	632	606	499	162	-
08 03 17*	Tonerabfälle, die gefährliche Stoffe enthalten	Kg	1 775	12 517	818	12 270	6 569
11 01 07*	Alkalische Beizlösungen	Kg	0	20	0		
13 02 08*	Andere Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle	Kg	0	0	116	-	19
13 05 07*	Öliges Wasser aus Öl-/Wasserabscheidern	Kg	5 080	0	2 660	0	0
14 06 03*	Andere Lösemittel und Lösemittelgemische	Kg	0	253	52	0	0
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe	Kg	10 809	27 469	45 312	44 849	33 115
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff	Kg	1 996	4 087	5 462	4 194	2 573
15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff						
15 01 04	Verpackungen aus Metall	Kg	4 084	13 174	13 319	9 586	9 077
15 01 05	Verbundverpackungen						
15 01 03	Verpackungen aus Holz	Kg	1 458	1 580	1 577	2 405	-
15 01 06	Gemischte Verpackungen	Kg	0	0	0	-	-
15 01 07	Verpackungen aus Glas	Kg	4 830	16 120	15 035	14 765	18 812
15 01 10*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	Kg	385	934	1 212	926	542
15 02 02*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfiler a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	Kg	1 013	1 042	1 030	1 030	34
15 02 03	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	Kg	1 714	1 064	191	395	218
16 01 14*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	Kg		0	0	-	-
16 01 18	Nichteisenmetalle	Kg	0	0	114	0	0
16 01 20	Glas	Kg	0	0	1	0	9
16 02 14	Gebrauchte Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 09 bis 16 02 13 fallen	Kg	0	88	0	19	652
16 02 15*	Aus gebrauchten Geräten entfernte gefährliche Bauteile	Kg	0	0	0	0	0
16 02 16	Aus gebrauchten Geräten entfernte Bestandteile mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 02 15 fallen	Kg	0	30	208	140	-

¹¹ Catalogue européen des déchets (CED) – Europäisches Abfallverzeichnis.

Abfallschlüssel (CED ¹¹ -Code)	Abfallbezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
16 05 04*	Gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halone)	Kg	72	335	174	141	-
16 05 06*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	Kg	14	433	66	0	0
16 06 01*	Bleibatterien	Kg	790	0	0	-	459
16 06 02*	Ni-Cd-Batterien	Kg	0	0	30	-	52
17 01 07	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	Kg	3 446	4 349	3 161	1 602	-
17 02 01	Holz	Kg	758	977	8 082	42	-
17 02 03	Kunststoff	Kg	79	43	78	38	-
17 04 05	Eisen und Stahl	Kg	0	0	0	-	529
17 04 07	Gemischte Metalle	Kg	0	0	0	47	-
17 04 11	Kabel mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 04 10 fallen	Kg	18	32	90	34	25
17 05 04	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	Kg	0	0	0	20	1 212
17 06 04	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	Kg	233	536	94	57	1 813
17 06 05*	Asbesthaltige Baustoffe	Kg	0	0	0	0	6
17 08 02	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	Kg	0	0	36	23	-
17 09 03*	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	Kg	0	0	0	-	-
17 09 04	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	Kg	26 260	58 720	65 140	9 020	13 723
18 01 03*	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht besondere Anforderungen gestellt werden	Kg	18	0	0	50	50
19 08 09	Fett- und Ölmischungen aus Ölabscheidern, die ausschließlich Speiseöle und -fette enthalten	Kg	23 000	104 000	97 120	0	0
19 09 06	Lösungen und Schlämme aus der Regeneration von Ionenaustauschern	Kg	0	72	0		
19 12 01	Papier und Pappe	Kg	0	0	0	32	-
19 12 04	Kunststoff und Gummi	Kg	0	0	0	20	-
20 01 01	Papier und Pappe	Kg	51 608	92 055	252 868	153 312	212 683
20 01 08	Biologisch abbaubare Küchen- und Kantinenabfälle	Kg	115 883	441 016	414 657	314 860	246 830
20 01 13*	Lösemittel	Kg	0	0	0	-	8
20 01 14*	Säuren	Kg	0	0	0	0	21
20 01 15*	Laugen	Kg	0	0	0	0	35
20 01 19*	Pestizide	Kg	0	0	0	-	-
20 01 21*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	Kg	207	213	117	206	-
20 01 23*	Gebrauchte Geräte, die Fluorchlorkohlenwasserstoffe enthalten	Kg	0	0	32	0	0
20 01 25	Speiseöle und Fette	Kg	659	3 191	4 726	1 870	345

Abfallschlüssel (CED ¹¹ -Code)	Abfallbezeichnung	Einheit	2020	2019	2018	2017	2016
20 01 28	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	Kg	0	0	0	0	114
20 01 33*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	Kg	398	521	265	1 310	197
20 01 34	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	Kg	0	0	0	0	0
20 01 35*	Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte, die gefährliche Bauteile enthalten, mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21 und 20 01 23 fallen	Kg	42	89	38	-	156
20 01 36	Gebrauchte elektrische und elektronische Geräte mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 21, 20 01 23 und 20 01 35 fallen	Kg	314	0	800	200	-
20 01 37*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	Kg	1 364	2 166	4 788	260	-
20 01 38	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	Kg	0	0	300	519	-
20 01 39	Kunststoffe	Kg	2 169	2 652	4 839	3 574	2 920
20 01 40	Metalle	Kg	1 863	2 486	2 488	1 563	2 259
20 01 99	Sonstige Fraktionen a. n. g.	Kg	3 577	9 030	8 657	6 145	-
20 02 01	Biologisch abbaubare Abfälle	Kg	28 000	19 000	0	16 380	23 200
20 03 01	Gemischte Siedlungsabfälle	Kg	80 349	194 957	208 004	153 808	169 183
20 03 07	Sperrmüll	Kg	1 470	2 071	0		
Sonstige	Aufgrund von Änderungen in der Abfallmenge durch Anpassungen am Jahresende ergeben sich geringfügige Abweichungen zwischen den endgültigen GRI-Kategorien und den CO ₂ -Werten für Abfall, die in dieser Kategorie dargestellt werden.	Kg	11 970	125 850	-67 288	0	-15 670

* Gelten nach der Richtlinie 2008/98/EG als gefährliche Abfälle, es sei denn, es gilt Artikel 20 dieser Richtlinie.

Die EIB-Gruppe besteht aus der Europäischen Investitionsbank und dem Europäischen Investitionsfonds.

Europäische Investitionsbank
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg
+352 4379-1
www.eib.org – info@eib.org

 twitter.com/EIB
 facebook.com/EuropeanInvestmentBank
 youtube.com/EIBtheEUbank

Europäischer Investitionsfonds
37B, avenue J.F. Kennedy
L-2968 Luxembourg
+352 2485-1
www.eif.org – info@eif.org

Umwelterklärung 2021 (Datenbasis 2020)